



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

27. Juli 2022

Nr. 202/2022

Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL: „Das Flurneuordnungsverfahren in Mengen verbessert die Verkehrssicherheit und die Landwirtschaft rings um Granheim“

Über 300.000 Euro für die Teilnehmergeinschaft der Flurneuordnung Mengen-Granheim

„Derzeit führen die Gemeindeverbindungsstraßen mitten durch die landwirtschaftlichen Höfe von Granheim. Autos, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Ferienhofbesucher und Radfahrer begegnen sich auf gefährliche Art und Weise. Das Flurneuordnungsverfahren schafft eine neue Trasse zur Umfahrung der Höfe und verbessert somit die Verkehrssicherheit und die landwirtschaftliche Struktur“, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Sabine Kurtz MdL, am Mittwoch (27. Juli) anlässlich der Übergabe des Förderbescheids von über 300.000 Euro an die Teilnehmergeinschaft der Flurneuordnung Mengen-Granheim im Kreis Sigmaringen.

Der Weiler Granheim besteht im Wesentlichen aus zwei landwirtschaftlichen Höfen. Die Gemeindeverbindungsstraßen von Mengen, Rosna und Hohentengen-Bremen führen zu dem Weiler. Allerdings verlaufen sie mitten durch die Höfe und liegen dabei teilweise sogar auf Privatgrund. Dass der Weiler auch einen Ferienhof beinhaltet, erhöht das Gefahrenpotenzial durch den beengten Begegnungsverkehr nochmals.

Daher wurde ein Flurneuordnungsverfahren angeordnet, um das Wegenetz zu überarbeiten. Zum einen wurden zwei Umfahrungen um die Höfe herumgeführt. Außerdem wird die landwirtschaftliche Struktur auf den rund hundert Hektar im Umfeld

von Granheim überarbeitet. Insgesamt werden dabei zwei Kilometer an Wegen ausgebaut. Der Bund und das Land bezuschussen das Vorhaben zu 78 Prozent. Den Restbetrag übernehmen die Stadt Mengen, die Gemeinde Hohentengen und die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer.

„Das Verfahren führt nicht nur zu einer verkehrstechnischen Verbesserung. Auch die Natur wird gefördert, indem beispielsweise ökologisch wertvolle Gewässerrandstreifen und extensives Grünland entwickelt werden. Das erhöht die Artenvielfalt und verbessert zugleich das Landschaftsbild“, freute sich Staatssekretärin Sabine Kurtz bei der Übergabe des Förderbescheides an den Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft.

Hintergrundinformationen:

Detaillierte Informationen zum Flurneuordnungsverfahren Mengen-Granheim finden Sie im Internet unter www.lgl-bw.de/3976.

Umfassende Informationen finden sich auch auf den Seiten des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) unter www.lgl-bw.de.

Weitere Informationen zu den Themen Ländlicher Raum und Landwirtschaft sind auf der Internetseite des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter www.mlr-bw.de zu finden.